

J. W. 112765

„Die Zeit“

Wiener Wochenchrift.

Herausgeber:

Professor Dr. J. Singer,
Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Wien, den 28. Juli

1897

IX/3, Günthergasse 1.

Telephon Nr. 6415.

Lieber Carl!

Ihre Bekommenheit ist eine angenehme Überraschung. Ich
habe erfahren, dass bei Ihnen große Hoffnungen auf
Ihre Arbeit; er bittet mich, Ihre Arbeit am Tag
während der Abreise zu bestimmen, v. assistiert
mich, das er sich nur bis zum 13. beurlauben
kann (offenbar kommt er wieder hier zur
Küste hin). Ich habe Ihre Arbeit abgeschlossen,
mein Zimmer nun 3. in zu belegen, v. Ihre
Anwesenheit, Ihre über Ihren Aufenthalt zu be-
stimmten Hoffnungen zu geben. Ich würde es

Alle für „Die Zeit“ bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaction der „Zeit“
und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

mir für das beste, wenn es mir auch ~~so~~ zu mir,
wissen läßt, das die Landung am 7. Mittag in
Lylisoma stattfindet (das beste Zeit kommt auch
12½ an). Wenn künftens die Landung w. Landung,
die Vorbereitungen schon n. am 12. wieder in
mit zum Lande werden. Ich bin nicht, mir,
so gerne wie das die Aufbruchzeit am 12.
mir gehen zu müssen n. zwei Tage wasserfändig
stmal wieder gut zubereit zu sein. Insbesondere
kann ich dir, mir morgen den Tag dieses
Aufbruchs in Sicht zu telephonieren. Ich
der meine Brief von Monday mit der

Hitte wegen der Karten zuplaten?

Großlieb, mit den besten Grüßen
an Frau u. Kinder,

Ihre treue

Therese Babig

Auf bei der Titel zur Herausgabe der

"Tschapewal", den ich ebenfalls zu

günstigen u. mir sofort zu

Kontieren bitte.



